

Z

Kürzlich erschien:

Leonid Andrejew
Das Joch des Krieges

1. bis 5. Tausend

Brosch. M. 4.50, geb. M. 6.—, Halbpergament M. 7.—, bar mit 30% u. 11/10. Bei grösseren Bezügen 28/24.

Die Auflage geht zur Neige. Es sind nur noch wenige Exemplare verfügbar.

Die Eindrücke des furchtbarsten aller Kriege auf ein allumfassendes, rein fühlendes Menschenherz — so möchte ich den in Tagebuchform vorliegenden Roman bezeichnen. Ein Buch reiner Menschlichkeit und adeligen Verstehens, würdig, in der Reihe der europäischen Bücher des Verlages zu stehen.
(Offenbacher Volkszeitung.)

Briefe eines Soldaten

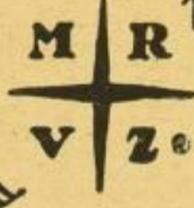
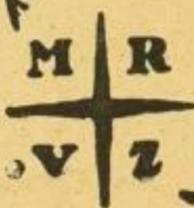
1. bis 5. Tausend

Brosch. M. 4.50, geb. M. 6.—, Halbpergament M. 7.—, bar mit 30% u. 11/10. Bei grösseren Bezügen 28/24.

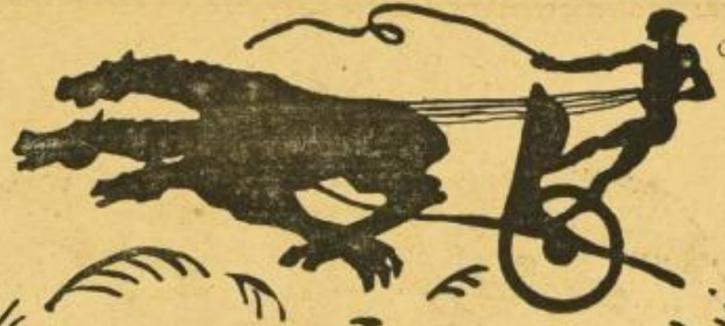
Die Auflage geht zur Neige. Es sind nur noch wenige Exemplare verfügbar.

Der Verlag tat recht daran, diese Briefe seinen „Europäischen Büchern“ einzugliedern, sie handeln vom Wirken des Krieges auf eine künstlerisch empfindende Natur, die über dem Hass der Völker steht. Es sind wahrhaft grosse und wahrhaft rührende Gedanken und Bekenntnisse darin enthalten, nichts vom Krieg, viel über den Krieg, über Heimat, Sterben, Ewigkeit.
(Literarisches Zentralblatt für Deutschland.)

MAX-RASCHER-VERLAG
ZÜRICH



PRO PRA



Z

Soeben erschien:

Walter von Wyss
Als Arzt einer russischen Ambulanz

Ord. M. 5.—, netto M. 3.50, bar M. 3.25, von 11 10 Expl. an M. 3.25.

Wer sich über die russischen Dinge, über die russische Seele und darüber, wie das russische Reich in der Revolution zerfiel, ein Bild machen und sich klare Einsicht verschaffen will, der lese dieses ernste und wahrhaftige Buch. Wir gewinnen das brave, kindlich-naive Volk darin eigentlich lieb und wir werden allen Kennern beistimmen, dass dieses Volk eine grosse Bestimmung hat.
(„Vaterland“, Luzern.)

Huldrych Zwingli's Briefe

I.

Übersetzt von **Oskar Farner**, Pfarrer in Stammheim.

Erster Band 1512–1523.

Ord. M. 9.—, netto M. 6.30, bar M. 5.85, von 11/10 Expl. an M. 5.85.

Der Herausgeber orientiert bei jedem Brief in ausgezeichneten knappen Bemerkungen über alles Wissenswerte, so dass auch der Laie den Inhalt des Briefes völlig verstehen kann. Es ist eine Freude, in diesen Briefen dem Menschen Zwingli nahetreten zu dürfen. Und dabei spielt doch beständig das grosse Lebenswerk Zwingli's in den Briefwechsel hinein. So sind diese Briefe eine Fundgrube für jeden, der den unmittelbaren Zwingli will kennen lernen. Es ist ein nach der Lektüre zu Mute, als hätte man den Reformator von Angesicht zu Angesicht gesehen. Man kann nur wünschen, das recht viele Hände nach diesen Briefen greifen, damit auch die weiteren Bände bald folgen können.
(„Neue Zürcher Zeitung.“)

Soeben erschien:

Charles Dickens
Der Weihnachtsabend

Illustriert von **Arthur Rackham.**

Mit 12 farbigen ganzseitigen Illustrationen.

3. bis 8. Tausend.

Ord. M. 24.—, netto M. 16.—, bar M. 15.60, von 50 Expl. an M. 14.40.

Die erste Auflage dieses Buches war durch Vorausbestellungen schon vor Erscheinen vergriffen. Auch von dieser neuen Auflage sind schon 3000 Exemplare vorausbestellt, so dass auch diese Auflage rasch verkauft sein wird. Wir bitten daher umgehend zu bestellen.

MAX-RASCHER-VERLAG
ZÜRICH



PRO PRA